

Um die Versorgung Schwerstkranker und Sterbender kümmern sich

- **Hausärzte ggf. im Zusammenwirken mit Schmerztherapeuten/Palliativmediziner**
- **ehrenamtliche ambulante Hospizdienste**
- **stationäre Hospize** und
- **Palliativstationen in Krankenhäusern.**

Welche Einrichtung im Einzelfall die angemessene ist, hängt von den individuellen Bedürfnissen des Patienten ab.

Ein **Ehrenamtlicher Ambulanter Hospizdienst** bietet eine Ergänzung zu (schmerzlindernder) Medizin und Pflege. Geschulte ehrenamtliche Hospizhelfer bieten psychosoziale Unterstützung und/oder Trauer- und Sterbegleitung in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und den beteiligten Pflegediensten an. Die wichtigste Aufgabe ist es, speziell für die Bedürfnisse der Patienten da zu sein und ihre Familie im häuslichen Umfeld zu unterstützen.

Ein **stationäres Hospiz** nimmt Schwerstkranke und Sterbende auf, bei denen keine Krankenhausbehandlung erforderlich ist oder wenn die ambulante Versorgung nicht mehr ausreicht. Hospiz kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Gastfreundschaft“. Die medizinische Versorgung übernimmt der Hausarzt. In einem Hospiz kann die umfassende palliativ-pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung, hausärztliche Überwachung und Anpassung der Symptomkontrolle in einem geschützten Bereich stattfinden. Es wird Sterbe- und Trauerbegleitung angeboten.

Eine **Palliativstation** ist eine Station oder Abteilung **in oder an einem Krankenhaus**. Sie steht unter eigener ärztlicher Leitung. Auf einer Palliativstation arbeitet besonders geschultes Personal, das sowohl die medizinische und pflegerische als auch die psychosoziale und spirituelle Versorgung der Patienten gewährleistet. Ziel ist es, die krankheits- und therapiebedingten Beschwerden zu lindern und die Kranken nach Hause zu entlassen. Falls dieses nicht möglich ist, können die Patienten von hier aus in ein stationäres Hospiz verlegt werden.

Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

1. Für die **ambulante hausärztliche Betreuung** ist einmal im Quartal die gesetzliche „Praxisgebühr“ von 10 Euro zu entrichten sofern (noch) keine Zuzahlungsbefreiung vorliegt. Bei direkter **Inanspruchnahme eines Schmerztherapeuten/Palliativmediziners** (d. h. ohne Überweisung durch den Hausarzt) ist ggf. auch hier pro Quartal zusätzlich eine „Praxisgebühr“ von 10 Euro zu bezahlen.
2. Die Leistungen des **Ehrenamtlichen Ambulanten Hospizdienstes** sind für die betreffenden Patienten bzw. deren Angehörige **kostenfrei**. Die Finanzierung erfolgt aus Fördermitteln der Krankenkassen und Spendenmitteln.
3. Sofern Pflegebedürftigkeit vorliegt und Leistungen nach dem SGB XI bezogen werden, sind die Leistungen **stationärer Hospize in Brandenburg in aller Regel** für die Patienten bzw. deren Angehörige **kostenfrei**.
4. Für die stationäre Behandlung auf einer **Palliativstation im Krankenhaus** ist die gesetzliche Zuzahlung je Krankenhausbehandlungstag von 10 Euro zu entrichten, sofern (noch) keine Zuzahlungsbefreiung vorliegt.

gemeinsam herausgegeben von:

LAGO Brandenburg e. V.
Gregor-Mendel-Str. 10/11
14469 Potsdam
Fon 0331 2707172
Fax 0331 2707171
post@lago-brandenburg.de
www.lago-brandenburg.de

LAG Hospiz Brandenburg e. V.
Klosterkirchplatz 1 - 19
14797 Lehnin
Fon 03382 768802
Fax 03382 768801
laghospizbrb@stift-lehnin.de
www.lag-hospiz-brb.de

* Das grammatikalische männliche Geschlecht bezeichnet sowohl Männer als auch Frauen.

Der Druck des Faltpapiers wurde aus Lottomitteln des Landes Brandenburg gefördert.

Stand: September 2006



Landesarbeitsgemeinschaft
HOSPIZ Brandenburg e.V.



Besondere Lebensphasen -

An wen kann ich mich wenden?

Region Uckermark

Eine Information für Patienten*, Angehörige und Interessierte

Schmerzkonferenzen**

Eberswalde

Dr. med. Kerstin Schubert
2. Mittwoch des Monats
R. Breitscheid Str. 2 · 16225 Eberswalde
Fon 03334 23404

Bernau

Dr. med. habil. Georgi Tontschew
1. Mittwoch des Monats
Evangelisches Freikirchliches
Krankenhaus Bernau
Ladeburger Str. 17
16321 Bernau
Fon 03338 694210

Prenzlau

Dr. med. Günther Kranz
2. Mittwoch im Monat
Richard-Steinweg Straße 4
17291 Prenzlau
Fon 03984 807701

ambulante Hospize

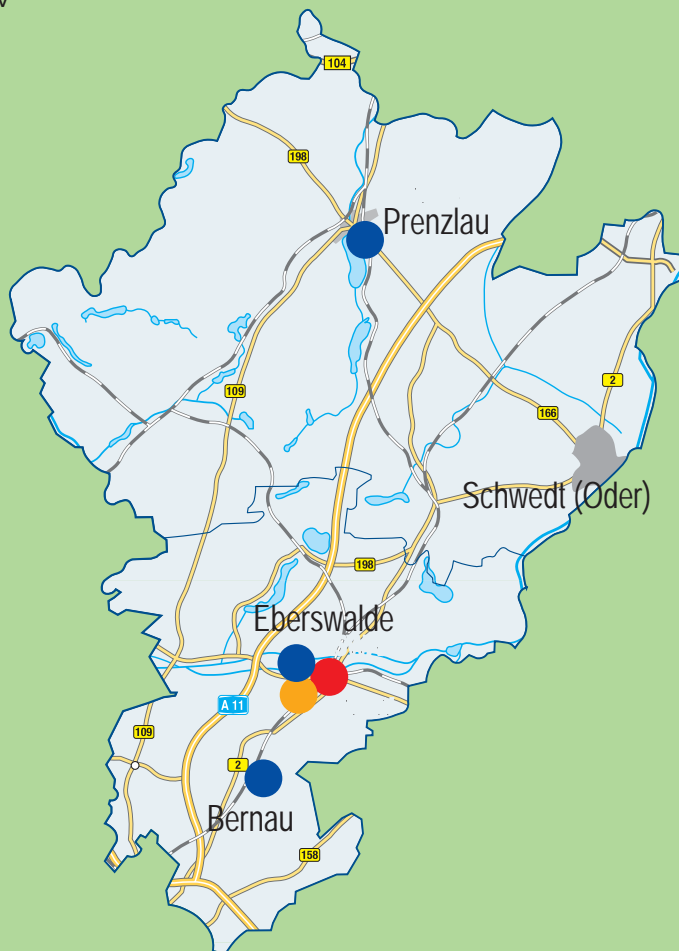
Eberswalde

Ambulanter Hospizdienst Eberswalde
Erich-Mühsam-Str. 17
16225 Eberswalde
Fon 03334 526312
hospiz@drachenkopf-ev.de
www.hospiz-drachenkopf.de

stationäre Hospize

Eberswalde

Hospiz am Drachenkopf
Erich-Mühsam-Str. 17
16225 Eberswalde
Fon 03334 52630
hospiz@drachenkopf-ev.de
www.hospiz-drachenkopf.de



Die letzte Zeit des Lebens ohne Leid und Schmerz zu Hause verbringen zu können, ist der Wunsch vieler Menschen. Sie wünschen sich einen würdevollen Abschied in ihrer vertrauten Umgebung, pflegerisch und medizinisch gut betreut im Kreise ihrer Angehörigen. Tatsächlich sterben in Deutschland jedoch jedes Jahr mehr Menschen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen und nur wenige zu Hause.

Damit die Menschen ihre letzte Lebensphase dort verbringen können, wo sie gelebt haben, dürfen wir diese Menschen und ihre Angehörigen nicht allein lassen. Sie brauchen unsere besondere Solidarität. Es geht darum, ihnen die Hand zu reichen, um sie in der letzten Lebensphase zu unterstützen. Palliativmedizin und Hospizidee helfen dabei, ein menschenwürdiges Leben bis zuletzt in vertrauter Atmosphäre und im Kreis der nächsten Angehörigen zu ermöglichen.

Was bedeutet „palliativ“?

Palliativ leitet sich ab von dem lateinischen Wort „Pallium“ – der Mantel. Die Palliativversorgung setzt neue Erkenntnisse der Medizin und Pflege zugunsten von Schwerstkranken und Sterbenden ein. Ziel ist die Verbesserung der Lebensqualität. Besondere Bedeutung kommt der Würde des Menschen zuteil.

Bei welchen Einrichtungen erhalte ich Hilfe und Unterstützung?

Auch in dieser besonderen Lebensphase werden Sie im häuslichen Umfeld ambulant-ärztlich durch Ihren **Hausarzt** betreut. Sofern die Beherrschung von Schmerzen im Vordergrund steht bzw. ein Problem darstellt, können speziell ausgebildete **Schmerztherapeuten/Palliativmediziner** in die Betreuung einbezogen werden. Sie verfügen über die Qualifikation zur Anwendung besonderer schmerztherapeutischer Verfahren.